

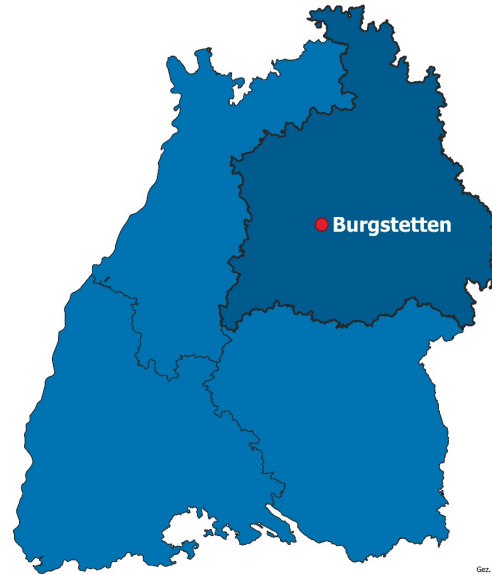
Gemeinde Burgstetten



Einwohnerzahl: **3.650**

Landkreis: **Rems-Murr-Kreis**

Referentin: **BM'in I. Wiedersatz**



Gez. BCK



Ortsplan mit den Ortsteilen
Burgstall - Erbstetten - Kirschenhardthof





Ziele

- Maßnahmen zur Verstetigung und Zurückdrängung des überproportional starken Durchgangsverkehrs durch Einführung einer Basisgeschwindigkeit von 30 km/h in allen Ortsteilen sowie punktueller Umgestaltung des Straßenraums nach der Devise: **langsamer + gleichmäßiger = schadstoffärmer + sicherer + leiser**
- Förderung des Fahrrad- und Fußgängerverkehrs durch Ausweisung von Radfahrzonen, Verbesserung des Radwegenetzes, Einrichtung zusätzlicher Fußgängerüberwege und gesicherter Fahrradabstellplätze sowie Schaffung eines Mietangebots für Pedelecs und Lastenräder.
- Förderung der Belange von Kindern, Senioren und Behinderten im öffentlichen Straßenraum.
- Verbesserung der fahrplanmäßigen Anbindung der öffentlichen Buslinie an das S-Bahnnetz und Einrichtung einer zusätzlichen Buslinie bzw. alternativ dazu die Einrichtung eines gemeindeeigenen Pendelbusverkehrs.
- Förderung privater Carsharingmodelle eventuell auf der Basis von E-Mobilität sowie Prüfung der Möglichkeit zur Einrichtung einer App-gestützten Mitfahrbörse.
- Regelmäßige und frühzeitige Öffentlichkeitsarbeit zur Sensibilisierung und Förderung der Akzeptanz der getroffenen Klimaschutzmaßnahmen in der Bevölkerung.



Umsetzung

Als kleine, ländliche Kommune verfügen wir nur über eingeschränkte personelle Kapazitäten und auch begrenztes einschlägiges Fachwissen. Diese strukturellen Hürden erschweren es uns, entsprechende Klimaschutzmaßnahmen zu initiieren, zu konzipieren und schließlich auch umzusetzen. Durch eine Teilnahme am Wettbewerb erhofft sich unsere Gemeinde eine kompetente Beratung und Unterstützung durch externe Fachleute bei der Planung, der schrittweisen Durchführung und der Kommunikation von Klimaschutzmaßnahmen im Verkehr.

Beitrag zum Klimaschutz

Wir versprechen uns von den geplanten Maßnahmen nicht nur eine deutliche Reduzierung klimaschädlicher Abgase sondern auch wesentlich weniger Lärmimmissionen. Auch könnten wir dadurch wieder mehr Sicherheit für Fußgängerinnen und Fußgänger sowie deutlich attraktivere Rahmenbedingungen für klimaschonendes Fahrradfahren in der Gemeinde schaffen. Nicht zuletzt würde eine geringere Fahrgeschwindigkeit auf den Hauptdurchgangsstraßen dazu führen, dass unsere Kinder wieder sicherer als bisher und insbesondere auch angstfrei ihren Schulweg zu Fuß bewältigen können.